

Affen-Art

Die Zahl der Kunstsammler steigt seit einiger Zeit beständig. Seit den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war es nicht so in, sich für Kunst zu interessieren und sich mit Originalen zu umgeben. Selbst der metrosexuelle Balltreter und Neu-Kalifornier David Beckham hat vor zwei Jahren seiner Portokasse ein kleines Vermögen entnommen, um ein Werk des umstrittenen Damien Hirst sein Eigen zu machen – ein riesiges Herz, zusammengesteckt aus hunderten toter Schmetterlinge. „Das soll Kunst sein“, wird da mancher verächtlich schnauben und den Verstand des Künstlers ernsthaft anzweifeln. Dass nun die Kunstproduktion nicht zwangsläufig eine Sache des Verstands ist, beweisen seit 2006 Sita und Sandra, zwei Orang-Utan-Weibchen aus dem Krefelder Zoo. Die bekamen von Christine Peter, Beschäftigungsfachfrau der seidenstädtischen Zootiere, Farbe, Pinsel und Papier zur Verfügung gestellt und schufen seitdem in „Jam-Art-Sessions“ Dutzende farbenfroher abstrakter Werke. „In der freien Wildbahn verbringen Tiere einen Großteil



Voll bei der Sache: Sita

des Tages damit, Nahrung zu suchen“; erklärt Christine Peter die Beschäftigungstherapie. In Gefangenschaft ist das natürlich anders. „Hier müssen wir der Langeweile entgegenwirken“, so Peter, „Malen ist da das optimale Rezept.“ Während Sandra vorrangig mit Pinsel und Fingerfarbe malt, bevorzugt Sita den Wachsmalstift, mit dem sie vom feinen Strich bis zur satt gefüllten Farbfläche alles zu Papier bringt. Ihr favorisiertes Element aber ist die Schlaufe, die sich thematisch vielfältig variiert in zahlreichen Werken von ihr wieder findet. Sandra hingegen offenbarte, bevor sie Ende letzten Jahres nach Wien übersiedelt wurde, eine Vorliebe für Zickzack-Strukturen. Des Marktwertes ihrer Malereien war sie sich übrigens durchaus bewusst. Die Arbeiten gab sie nur im Austausch gegen Essbares heraus. Wurde ihr dies verweigert, zerriss sie die bemalten Blätter kurzerhand.

Eine Auswahl der Werke, die nicht der Vernichtung anheim fielen, steht mittlerweile zum Verkauf. Bei der Online-Galerie www.fundart-21.de können rund 50 Blätter der beiden Affen-Damen zu Preisen zwischen 120 und 320 Euro erworben werden. Ob David Beckham in dem Fall wieder zugreift, scheint mehr als fragwürdig. Sollten sich aber andere Käufer finden, kommt der Erlös der Aktion „Gorillagarten“ zugute – sozusagen in gattungsübergreifender Solidarität.



Fertig: Sandras Werk

alex